

## Silberfegen des Meeres

Wer bei der Uebersicht an die Bergung irgendwem und irgendwo auf dem Meeresgrunde gestrandeter Silberfegen denkt, der irrt sich. Der Silberfegen, der hier gemeint ist, ist nicht alt und vermodert, sondern frisch und grün, Feringe sind es, die heute in riesigen Mengen von den Fischdampfern angelandet werden. Nun liegen sie überall, frischgefangen und auf Eis gelegt, in den Fischgeschäften zum Verkauf. Würzig und appetitanregend buften auch die goldgelben Bällchen in sauberen Holzstücken. Nicht alle Feringe gelangen „grün“ zum Verbraucher. Ein großer Teil von ihnen wandert erst in die Räucherereien, um sich dann als leckerer Räucherbällchen unseren Hausfrauen vorzustellen. Auch die Salzheringe sind schon da. Es sind die gleichen Feringe wie die grünen, nur werden sie gleich an Bord ausgepackt und gefalzt, damit sie als Dauerware, als Salzheringe, in den Handel gelangen. In den Monaten August, September und Oktober kommen die Feringeschwärme in die Nordsee. Die deutschen Fischdampfer fangen sie aber in diesen Monaten die weite Reise bis nach Island oder nach Spitzbergen sparen. Jedes Jahr kommen diese Feringeschwärme in die Nordsee, und jedes Jahr fangen die deutschen Fischdampfer größere Mengen dieser silbernen Meerestiere. Was liegt nun näher als daß in diesen Monaten der reiche Fischhausbesitzer auch der Verbrauch an Fischen zunimmt. Der Feringe bringt eine willkommene Wochenschelung in den sommerlichen Speiseplan. Viele Hausfrauen werden deshalb jetzt den Beginn der Feringesaison begrüßen und durch regelmäßigen Verbrauch für einen guten Witz der silbernen Schätze des Meeres sorgen.

340 000 Kraftfahrzeuge im ersten Halbjahr 1939 neu zugelassen. Die Motorisierung Deutschlands geht unentwegt weiter. Im ersten Halbjahr 1939 sind im Deutschen Reich insgesamt 340 645 Kraftfahrzeuge neu in den Verkehr gekommen, und zwar 185 217 Kraftwagen, 107 964 Personenkraftwagen, 29 429 Lastkraftwagen, 15 899 Schlepper und 1133 Kraftomnibusse. Gegenüber dem ersten Halbjahr 1938 lag das Gesamtzulassungsergebnis um 12,7 v. H. höher. Bestimmend hierfür waren vor allem vermehrte Zulassungen an Kraftwagen (= 25,7 v. H.) und Zugmaschinen (= 104,9 v. H.). Bei den Personenkraftwagen, Lastkraftwagen und Kraftomnibusen ist eine Erhöhung der Ausfuhr hervorzuheben. In der Ostmark und im Sudetengau war in der Berichtzeit bei allen Fahrzeugarten eine erhebliche Steigerung als im Reich festzustellen, ein Zeichen dafür, daß die heimgekehrten Gebiete bestrebt sind, auch in der Motorisierung den Vorprung des Reiches einzubolen. So lag im Sudetengau das Zulassungsergebnis durchweg um das Doppelte höher als im ersten Halbjahr 1938, in der Ostmark sogar um das Fünffache.

Erhöhter Kleideraufschlag der Reichsbahn. An den Pflichtmitgliedern der Reichsbahnleiterklasse die Anschaffung der Dienstkleidung zu erleichtern, ist der Anteil der Deutschen Reichsbahn an den Kosten der Dienstkleidung von einem Drittel auf die Hälfte erhöht worden. Der Aufschlag beträgt für jedes Pflichtmitglied monatlich 2,10 RM, bzw. jährlich 25,20 RM. Der laufende Beitrag der Pflichtmitglieder beträgt ebenfalls 2,10 RM monatlich. In der Anordnung wird die Erwartung ausgesprochen, daß diese Vergünstigung zur härteren Beachtung der Bestimmungen über das vorschriftsmäßige Tragen der Dienstkleidung beitragen wird.

Nicht mehr Drohnen, sondern „Der Drohn“. Dem Drohn ist nun endlich Gerechtigkeit widerfahren und die Ehre erwiesen, die ihm als männliche Wesen im Bienentum gebührt. Bisher hieß es nämlich „die Drohne“, in Zukunft aber wird man nur noch von dem Drohn sprechen. Dies ist nunmehr auch auf Grund eines diesbezüglichen Antrages der Reichsfachgruppe Anker festgelegt worden. Der falsche Artikel, der zur Männlichkeit des Drohnen in so kraßem Widerspruch stand, war allerdings auch das einzige Ueberbleibsel jener Verleumdung, die in dem Drohn einstmalig nur den unnützen Fresser sah, der im übrigen zu nichts zu gebrauchen sei. Selbst in den Sprachgebrauch des Volkes ist dieser Begriff übergegangen, wenn es Zeitgenossen, die zur Arbeit keine Lust hatten, als Drohnen bezeichnete. Dem Vaterter kommt jedoch eine erhebliche Bedeutung in der Zucht zu. Denn auch in der Bienenzucht spielt das Erbgut bei der Esterntiere eine große Rolle. Der fortschrittliche Bienenzüchter weiß darum nicht nur Königinnen zu züchten, sondern auch ebenso planmäßig Drohnzucht. Es war deshalb angebracht, auch schon rein äußerlich das männliche Geschlecht des Drohnen dadurch zu kennzeichnen, daß man den weiblichen Artikel durch den männlichen ersetzte.

## Kohl — überreichlich! Laßt ihn nicht verderben!

In den Kohlanbaugebieten Sachsens türmt sich zur Zeit der Kohl zu Bergen. Die Natur hat in diesem Jahr die Anstrengungen der Kohlanbauer reich gesegnet. Täglich fahren vollbeladene Lastwagen und Waggonen in die Städte und Großstädte unserer Heimat, um den Hausfrauen das Geschenk der Natur zu bringen. Kohl erfährt noch immer nicht die Beachtung im Speisezeitel des Alltags, die er wegen seines Vitaminreichtums verdient. Wenn jede Hausfrau den Ernährungswert des Weißkohls kennen würde, dann würde es heute mindestens einmal in der Woche Kohl geben. Die Gemüsehändler haben überall reichhaltige Vorräte an Weißkohl, die, wenn sie nicht abgesetzt werden, zu verderben drohen. Schon aus diesem Grunde müßte es die Pflicht einer jeden Familie sein, zur Entlastung des Marktes einmal mehr als bisher Kohl zu essen. Die Zubereitungsmöglichkeiten sind so mannigfaltig, das von einer Einseitigkeit der Kohlgerichte überhaupt nicht gesprochen werden kann. Zur Verwertung von Frühweißkohl seien im folgenden der Hausfrau zur Anregung und recht baldigen und häufigen Benutzung nachstehende Rezepte empfohlen:

### Krautklöße:

Man teilt einen kleinen Kohl und macht ihn in Salzwasser halbweich, drückt ihn fest aus und wiegt die Masse fein. Mit Fett, Zwiebeln und einigen Löffeln geriebener Semmel wird die Masse abgedeckt. Ist sie erhalten, gibt man 1-2 Eigelb, 1 kleine Tasse saure Milch, 100 gr Mehl, das steifgeschlagene Eiweiß dazu und soviel geriebene Semmel, das sich Klöße formen lassen, die in Salzwasser garziehen müssen.

### Kohl mit Tomaten als Auflauf:

1 1/2 kg Weißkohl, 2 Brötchen, 2 Eßlöffel Buttermisch, Salz, Muskat, 2 Eier, einige Tomaten, 50 bis 100 gr Speck, 2 Eßlöffel Mehl, 1 Eßlöffel Butter. Der Kohl wird zerteilt und grob gehackt und in eine Auflaufform, die mit Speckschinken ausgelegt ist, mit den Tomaten, Eiern, Brötchen, Buttermisch, Salz, Muskat gemischt und mit etwas Wasser bedeckt eine halbe Stunde backen gelassen. Dann Butterflöckchen und geriebene Semmel obenaufl streuen und im Ofen bräunen lassen. Dazu Salzkartoffeln reichen.

### Krautsalat:

Das Weißkraut wird sehr fein gehobelt, im Sieb rasch überbrüht und in eine Schüssel gegeben, mit dünnem Essig, Salz, Pfeffer, Kümmel mariniert, mit einem Brett bedeckt und beschwert. So muß es einige Stunden stehen. Mit Bratkartoffeln ist der Salat ein gutes Abendbrot.

### Ein kleines Opfer für die Volkssicherheit

Die Mächte der Einheitsfront versuchen, die ganze Welt gegen uns mobil zu machen. Wir sind nicht wiedererkant Wehrmacht, so hätten die demokratischen Kriegstreiber schon längst einen Konflikt heraufbesordert. So aber fühlen sie sich nicht stark genug, um über uns herzufallen zu können. In Deutschland sieht die Landesverteidigung sowohl an den Grenzen wie in der Heimat.

In der Heimat erhebt vor allem der Reichsluftschutzbund die Bevölkerung zu einer abwehrbereiten Gemeinschaft. Der RLB aber braucht, um die ihm von Generalstabsmarschall Göring zugewiesenen gewaltigen Aufgaben im Rahmen der Landesverteidigung erfüllen zu können, unsere Unterstützung.

Jeder laufe ein Los der dritten Gelbserie des RLB! Er fördert damit die Arbeit des RLB, die der Allgemeinheit zugutekommt. Darüber hinaus sind die Gewinnmöglichkeiten außerordentlich günstig. Für 10 Pfennig können 25 000 Mark gewonnen werden. Die Lose sind im öffentlichen Loshandel und bei den Dienststellen des RLB erhältlich.

Leistungserwartung wirtschaftlich. Die Deutsche Arbeitsfront wendet sich gegen die in letzter Zeit häufig in Ercheinung getretenen Leistungsereignisse von Betrieben, die unter Verprechung besonders angenehmer Arbeitsbedingungen, hoher Löhne usw. versuchen, Arbeiter und Angestellte für sich zu gewinnen. Ein solches Vorgehen wirkt sich wirtschaftsschädigend aus, und es ist unethisch, zu diesem Zweck mit sozialen Leistungen hausieren zu gehen. Entsprechend dieser Auffassung werde der Verlag der DAF für seine in der Gesamtaufgabe von 25 Millionen erscheinenden Blätter künftig die Aufnahme von Anzeigen mit antwerbender Leistung ablehnen.

Zwei Jahrgänge Mädchen legen Ostern 1940 die Weisepflicht ab. Wie der Reichserziehungsminister bekanntlich, legen Ostern 1940 an den höheren Mädchenschulen zwei Jahrgänge, der eine nach neun und der andere nach acht Schuljahren, die Weisepflicht ab. Mit Rücksicht auf die für die Schulen damit verbundene Mehrarbeit ordnet der Minister an, daß die Vorbereitungen für die Weisepflicht des neunten Jahrganges so zeitig zu treffen sind, daß die mündliche Weisepflicht im Monat Januar 1940 abgelegt wird. Die Anordnung gilt nicht für Ostpreußen und den Sudetengau.

Besuch der Krankenpflegeschule ersetzt die Berufsschule. Im Einvernehmen mit dem Reichsinnenminister hat der Reichserziehungsminister verfügt, daß der Besuch einer Krankenpflegeschule als ausreichender Erfolg für den Berufsschulunterricht anerkannt wird.

Befristung des Arbeitsplatzwechsels von Lehrlingen. Zur Klarstellung veröffentlicht der Reichsarbeitsminister eine Uebersicht über die geltenden Bestimmungen für den Arbeitsplatzwechsel von Lehrlingen. Die Lösung von Lehrverhältnissen ist danach nicht an die Zustimmung des Arbeitsamtes gebunden. Der unmittelbare Uebergang aus dem Lehrverhältnis in ein Beschäftigungsverhältnis als Arbeiter oder Angestellter im Lehrbetrieb unterliegt nicht den Einstellungsbeschränkungen. Die Einstellung eines Jugendlichen als Lehrling bedarf jedoch der Zustimmung des Arbeitsamtes.

Kinderverbrennungen müssen aufhören. In einem Erlass an die Unterrichtsverwaltungen der Länder ordnet der Reichserziehungsminister an, daß die Auffklärungskampagne der Reichsarbeitsgemeinschaft Schadenverhütung „Schützt die deutsche Ernte vor Brandgefahr“ im Unterricht in geeigneter Weise zu unterstützen ist. Die erforderliche Aufklärung über den Umfang der Ernteverluste und ihre Bedeutung für die Sicherstellung der Ernährung des deutschen Volkes wird nur von Erfolg sein, wenn sie — im Hinblick auf die große Zahl der Kinderbrandstiftungen, insbesondere bei den Kindern der unteren Jahrgänge, die auf den Spiritus zurückzuführen — von einer dem Alter der Kinder entsprechenden starken erzieherischen Einwirkung begleitet ist.

## Strang rechnet nicht mit einer Rückkehr nach Moskau

DAF London, 8. August. Dem Stockholmer Korrespondenten des „Daily Express“ zufolge rechnet Strang nicht mit einer Rückkehr nach Moskau. Strang erklärte dem Korrespondenten, er glaube, daß seine Mitarbeit „nicht mehr notwendig sei“. Ueber die Ergebnisse seiner Verhandlungen befragt, sagte er, daß er darüber nichts sagen könne.

## Siam duldet

### keine japanfeindliche Propaganda

DAF, Schanghai, 8. August. Ostasiendienst des DAF. In Wahrung ihrer streng neutralen Haltung lehnt die siamesische Regierung Anfang August mehr als 20 chinesische Schulen wegen japanfeindlicher Propaganda. Sie ließ außerdem zwei führende Mitglieder der Kuomintang verhaften, die als Leiter chinesischer Bankfilialen hohe Geldsummen für Propagandazwecke aufwandten. Die chinesische Presse Schanghais ist über diese Maßnahmen stark erlosch und fordert kategorische Gegenmaßnahmen.

## Vorbereitung neuer Instruktionen für Craigie nicht einfach

DAF London, 8. August. Zu den englisch-japanischen Besprechungen schreibt der diplomatische Korrespondent der „Times“, daß die Vorbereitungen neuer Instruktionen für Vizekonsul Craigie im Gange seien. Die Anweisungen würden vielleicht in ein bis zwei Tagen noch nicht fertig sein, jedoch würde es irreführend sein, von einer Verzögerung zu sprechen. Die Blätter bringen auch weiterhin lange Meldungen über antibritische Maßnahmen in China. Beschädigung britischer Schiffe und britischen Eigentums durch Bombenwürfe, Erhöhung der Lebensmittelpreise, Verknappung der Ernährungshilfe für Briten usw.

Der Urlaub in der Hauswirtschaft. Infolge der Ausdehnung der Jugendurlaubverordnung auf die Hauswirtschaft sind Zweifel entstanden, zu denen das Jugendamt der DAF in seinen Veröffentlichungen Stellung nimmt. Nach der Urlaubsverordnung beträgt die Wartzeit jetzt einheitlich drei Monate. Verschiedene Ansichten werden über die Fortgewährung der Erziehungsbeihilfe und der Entschädigung für Kost und Wohnung vertreten. Es müßte daran festgehalten werden, so heißt es in der Stellungnahme, daß während des Urlaubs der volle Lohn oder die Erziehungsbeihilfe weitergezahlt werden. Auch die Vergütung für die Wohnung und Verpflegung müsse weiter entsprechend den Sätzen der Lohnänderung oder Versicherungsbeiträge erfolgen. Dabei werde man in der nächsten Zeit zu einer Vereinheitlichung der Mindestsätze kommen müssen. Die Sätze für Wohnung und Verpflegung lagen zur Zeit zwischen 78 Pfennig und 2,10 RM. Eine derartige Schwankungsbreite erscheine auch unter Berücksichtigung der örtlich verschiedenen Lebenshaltungskosten nicht gerechtfertigt. Schließlich wird die Urlaubsdauer behandelt. Da die Vorschriften des Jugendurlaubgesetzes Mindestsätze seien, müßte darauf hingewirkt werden, daß der Urlaub für die über 16jährigen Hausgehilfen nach den Richtlinien der Lohnänderung oder höher gewährt werde.

Dorfverschönerung auf neuer Grundlage. Wie in der „Nationalsozialistischen Gemeinde“ mitgeteilt wird, soll die Dorfverschönerung auf neue Grundlagen gestellt werden. Ohne Verzicht auf die hervorragenden erzieherischen Arbeit der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ soll das Hauptziel für Kommunalpolitik während in diese Aufgabe eingeschaltet werden. Die nötige Rücksicht auf die örtlichen Besonderheiten historischer und anderer Art könne nur vom Bürgermeister erwartet werden. Reichsleiter Fiedler hat Gemeindeführer Dr. Fiedler mit dieser Arbeit beauftragt, für die Richtlinien in Vorbereitung sind. Es soll ein beratendes Gremium aus bedeutenden Männern unserer Kulturkreise, namhaften Kunstverständern usw. eingesetzt werden, um auf dem Gebiet der Dorfverschönerung tätig zu sein. Es gilt, das Lebensgefühl auf dem Lande zu steigern, den Heimatstolz in den Dörfern zu heben und der Landbevölkerung jedes Gefühl der Rückständigkeit oder gar Benachteiligung der Stadt gegenüber zu nehmen.

Berufsaufsteiger können in den mittleren und höheren Dienst. Eine wertvolle weitere Anerkennung hervorragender Leistungen im Berufswettlauf findet sich in Richtlinien, die der Reichsarbeitsminister zur Förderung entsprechender Leistungsberechtigter der reichsgeleiteten Krankenkassen sowie der Unfall- und Rentenversicherungsträger aufgestellt hat. Darin heißt es, daß mehrmalige Berufsaufsteiger ohne Nachweis der für die Laufbahn erforderlichen schulfähigen Voraussetzungen zum Vorbereitungsdienst für den mittleren Dienst zugelassen und nach Bestehen der Prüfung als Assistent angestellt werden können. Reichsleiter, die auch in den vorausgesetzten Berufswettläufen hervorragende Leistungen gezeigt haben, können zur Ausbildung für den höheren Dienst zugelassen und nach dem Bestehen der vorgeschriebenen Prüfung als Inspektor angestellt werden.

Luftschutzbereitschaft im gemeinnützigen Wohnungswesen. Der Präsident des Reichsverbandes des deutschen gemeinnützigen Wohnungswesens, Dr. Waddi, veröffentlicht im neuesten Heft der Zeitschrift für Wohnungswesen einen Aufruf zur Luftschutzbereitschaft im gemeinnützigen Wohnungswesen. Die Erfüllung der den Hauseigentümern obliegenden Pflicht sei nur durch ein planvolles Zusammenarbeiten aller Hausbewohner mit dem Hauseigentümer zu erzielen. Er fordert alle Wohnungseigentümer im gemeinnützigen Wohnungswesen auf, das Wohnungswesen durch Bereitstellung des Selbstschutzes zu unterstützen und vorhandene Geräte für die Aufgabe zur Verfügung zu stellen.

Weistropf. Bei dem 3. Bezirksleistungsbüro, das am Sonntag vom Landesverband Schächler Schächler gemeinsam mit der Landesbauernschaft Sachsen auf den Rittergutshofen von Langburterdorf bei Neustadt i. S. durchgeführt wurde, konnte der als einziger aus dem Reichser Landkreis beteiligte Schächlermeister Oskar Kubie aus Weistropf mit seinem dreijährigen Schächlerhund „Aria vom Kreutzberg“ mit 47 Punkten einen beachtenswerten 4. Preis erzielen.

Grund. Schwer verunglückt. Die Hausangestellte Hilde Schröder ist vorige Woche von einem schweren Unfall betroffen worden. Sie fuhr mit ihrem Rad von einer Seitenstraße kommend der Hauptstraße zu. Am gleichen Augenblick zog ein Lastwagen an ihr vorüber. Die Bedauernswerte fiel mit voller Wucht auf den Lastwagen auf, stürzte und zog sich neben anderen inneren Schäden einen schweren Schädelbruch zu. Die Verunglückte fand im Krankenhaus Aufnahme.

## Wetterbericht

des Reichsmeteorologischen Ausgabesort Dresden. Vorhersage für den 9. August: Mäßiger bis frischer Wind. Meist wolke zeitweise Regenschauer und vereinzelt auch Gewitterbildungen. Mäßig warm.

# Der neue Film

## Ungeküsst

**soll man nicht schlafen gehen**  
Regie: E. M. Emo  
Musik: Rob. Stolz



Angesüßt soll man nicht schlafen geben. Der Film der großen Humoristen Heinz Rühmann, Theo Lingen und Hans Moser. Der Film ist erfüllt von einer scharfartigen, übermäßig lustigen Handlung, von unromantischen, drohenden Situationen und Verwicklungen. Es ist ein Lachen ohne Ende über die tollen Abenteuer eines Glückspilgers. In den weiteren Hauptrollen: Liane Dalb, Annie Rosar, Susi Lanner, Dora Petrovich, Karl Hellmer u. a.